

Projektbericht zur Fördermaßnahme *Innovative Lehr- und Lernkonzepte Innovation Plus* (2019/20, Projektnummer: 59)

Universität Hannover, Prof. Dr. Rita Meyer

Projektbeschreibung

Fächergruppe: Gesellschafts- und Sozialwissenschaften

Studiengang/Studiengänge: Bildungswissenschaften

Modul/Module: Theorien und Konzepte der Berufs und Betriebspädagogik

Kurze Beschreibung des Projekts aus dem Antrag: Gesamtziel des Projektes ist die didaktisch begründete Implementierung digitaler Lehr-Lernkonzepte in die reguläre Studienstruktur des interdisziplinären Masterstudiengangs Bildungswissenschaften, um damit Veranstaltungen mit einführendem Charakter innovativ und nachhaltig zu verändern. Das schließt ebenso die Weiterentwicklung von Prüfungsformen ein, in denen sich neue Technologien abbilden lassen (Fokus: Lehre und Prüfung). Da sich die Studierenden zunächst begleitet, aber im Sinne der Ermöglichungsdidaktik zunehmend selbstgesteuert in virtuellen Lernumgebungen bewegen werden, findet ein Aufbau grundlegender digitaler Kompetenzen und Selbstlernkompetenzen statt. Für die Studierenden als angehende Multiplikator(inn)en sind diese Kompetenzen für das spätere Berufsfeld in der außerschulischen Bildungsarbeit unverzichtbar. Ziel ist die Entwicklung, Umsetzung und Erprobung eines Blended-Learning-Konzeptes (über ILIAS-Kurse) für das Pflichtmodul „Theorien und Konzepte der Berufs- und Betriebspädagogik.“

Fokus der Maßnahme:

- Selbstgesteuertes Lernen
- Digitale Lehr- und Lernmethoden
- Kompetenzorientierte Prüfungsformen
- Innovative Prüfungsformen
- Stärkung des Praxisbezugs
- Einführung neuer hochschuldidaktischer Konzepte und Maßnahmen

Projektverlauf

Konnte das Projekt in der geplanten Form durchgeführt werden? ja

Wurde die Umsetzung des Projekts durch formale Prozesse in der Hochschule bei der Umsetzung des Projekts beeinträchtigt? Zum Teil. Als Prüfungsleistung wurde ein ePortfolio eingesetzt. Da die zum damaligen Zeitpunkt gültige Prüfungsordnung diese Prüfungsform jedoch nicht vorsah, mussten für die Umsetzung in Absprache mit der Studiengangskoordination zunächst Ausnahmeregelungen gefunden werden. Seit dem WS 2020/2021 sieht die Prüfungsordnung auch das Portfolio als mögliche Prüfungsform vor.

Anzahl der Durchläufe im Förderzeitraum: ein Durchlauf

Anzahl der Studierende, die insgesamt an den Lehrveranstaltungen / am Modul teilgenommen haben: 42

Welche Prüfungsformen wurden im Modul eingesetzt? Portfolio

Mussten die Studierenden neben den Prüfungen weitere Leistungsnachweise erbringen? (Alle verpflichtenden Leistungen, die erbracht werden müssen, um die ECTS-Punkte für das Modul zu erwerben.) Falls ja, welche?

Ja, Studienleistung: Bearbeitung von Aufgabenstellungen im E-Learning sowie die inhaltliche Gestaltung und Durchführung eines Workshops/Speaker Corners im Rahmen eines studentischen Tagungsformats.

Wie gut passt die Prüfungsform zum Modulkonzept? Sehr gut

Wie gut passen die anderen Leistungsnachweise zum Modulkonzept? Sehr gut. Die studentische Tagung gab den Studierenden die Möglichkeit, die Lerninhalte mit Vertreter*innen der Praxis zu diskutieren. Dies unterstützte einen Theorie-Praxis-Transfer.

Wie wurde die Hochschuldidaktik ins Projekt einbezogen? Eher wenig

Nachhaltigkeit

Wird das angepasste Modul auch nach Ende der Projektlaufzeit in der veränderten Form weitergeführt? Vermutlich ja

Wird das geförderte Konzept auf andere Module übertragen? Vermutlich nein

Wird das geförderte Konzept auf andere Studiengänge übertragen? Vermutlich nein

Ggf. Erläuterung zur Nachhaltigkeit: Lehr-Lerneinheit nach der Siebensprungmethode wurde in OER-Form aufbereitet und steht somit Lehrenden zur Nachnutzung zur Verfügung.

Im OER-Portal können Materialien, die im Rahmen des Projekts entstanden sind, hier heruntergeladen werden / Aus folgenden Gründen sind keine Materialien entstanden:
Präsentation Erfahrungsbericht und Arbeitsblätter

Zielerreichung

Haben Sie die im Antrag beschriebenen Projektziele erreicht? Ja, die Ziele wurden vollständig erreicht.

- Digitalisierung und Verknüpfung zweier Veranstaltungen des Moduls "Theorien und Konzepte der Berufs- und Betriebspädagogik" in Form eines Blended Learning Formats
- Entwicklung eines problem- und praxisorientierten Lehr-/Lernsettings im digitalen Raum
- Implementierung des Portfolios als neue Prüfungsform für den Studiengang der Bildungswissenschaften
- Entwicklung einer digitalen Infrastruktur zur Abbildung der Lehrveranstaltung auf der Lernplattform Ilias

- Umsetzung eines studentischen Tagungsformats zur Förderung eines Theorie-Praxis-Transfers
- Präsentation der Projekterfahrungen in der wissenschaftlichen Community
- Entwicklung und freie Bereitstellung von im Projekt entwickelten Lehr-/Lernmaterialien

Stellen Sie kurz Ihre eigenen Evaluationsergebnisse zum Projekt dar, insbesondere zur Zufriedenheit der Studierenden und Lehrenden:

- Studentisches Tagungsformat wird (sowohl von Studierenden und Lehrenden, als auch von teilnehmenden Praxisvertreter*innen) als positiv hervorgehoben
- Konzept ermöglicht tiefgehenden Auseinandersetzung der Studierenden mit der Thematik der Lehrveranstaltung
- Selbstgesteuerter Lernprozess wird von den Studierenden als herausfordernd, jedoch gleichzeitig förderlich beschrieben: „Es war sehr fordernd. Das meine ich positiv, da ich das selbstgesteuerte Lernen erst lernen musste. [...] meine Selbstwirksamkeit war während des Prozesses immer wieder torpediert, aber im Nachhinein ist sie gestärkt.“ (Student des M.A. Bildungswissenschaften)
- Workload des Konzepts wird von der Studierendengruppe als sehr hoch empfunden, Wunsch nach Reduzierung z. B. durch Auswahlmöglichkeiten und/oder längere Bearbeitungszeiträume für einzelne Aufgaben
- Hoher Betreuungsaufwand, da sowohl inhaltliche, als auch technische Aspekte (z. B. Problembearbeitung im Lernmanagementsystem) durch Lehrende geleistet werden müssen

Fazit: Beschreiben Sie die wichtigsten Erkenntnisse aus dem Projekt:

- Potentielle Überforderung seitens der Studierenden bei (noch) geringfügig entwickelter Selbststeuerungskompetenz
- Dozierende*r als Lernprozessbegleiter*in mit hoher Verantwortung für die Rahmung des Lernprozesses und erhöhter Planungs- und Koordinationsaufwand
- Durch das e-Portfolio Realisierung einer kompetenzorientierten Prüfungsform
- Kompetenzförderung durch problemorientiertes Lernen, Möglichkeit der Theorie-Praxis-Verknüpfung und somit Förderung der reflexiven Handlungsfähigkeit der Studierenden